



Bayerische Landeskirche verleiht Argula-von-Grumbach Preis

Thema: weibliche Gottesbilder im Christentum

Der mit 5000 Euro dotierte Argula-von-Grumbach Preis wird am 22. Oktober 2010 im Bad Windsheimer Museum „Kirche in Franken“ an sieben Preisträger verliehen. Der Preis der Argula-von-Grumbach-Stiftung der Bayerischen Landeskirche soll die Auseinandersetzung mit Geschlechterfragen im gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext fördern. Unter dem Thema „Weibliche Gottesbilder im Christentum“ machen die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger in ihren Arbeiten die Weite und Vielfalt christlicher Rede von Gott sichtbar. "Wir freuen uns sehr über den erfolgreichen Wettbewerb, der mit 44 Einsendungen eine große Resonanz hatte", so Landesbischof Johannes Friedrich.

Den ersten Preis in Höhe von 3000 Euro erhält Marion Küstenmacher (Gröbenzell) für ihre Arbeit "Sophia - die Weisheit ist weiblich", in der sie fünf Steckbriefe der biblischen Weisheit entwirft.

Zweite Preise in Höhe von je 500 Euro erhalten die indonesische Theologin Asnath Niwa Natar (Neuendettelsau) für ihre Arbeit „Ima-Ama, mütterliches - väterliches Gottesbild“, der Nürnberger Student Jonas Leipziger für eine Arbeit mit dem Titel "Der Reichtum der JHWH Metaphorik", sowie die Münchner Pfarrerin Iris Geyer für ihren Text "Weibliche Gottesbilder in Bibel und Christentum". Als Beitrag aus der bildenden Kunst wird Giselher Scheichers (Burgthann) tiefblaues, dreidimensionales Objekt "Opus A" ebenfalls mit einem zweiten Preis in Höhe von 500 Euro prämiert.

Einen Sonderpreis für lyrische Texte hat die Ehefrau des bayerischen Landesbischofs, Dorothea Friedrich als Schirmherrin ausgelobt. Den Preis in Höhe von 200 Euro teilen sich Erich Puchta (Ellhofen) mit "Nachgefragt" und Susanne Weggel (Erlangen) mit "Schwingender Reigen".

Drei Arbeiten von Schülerinnen erhalten eine Anerkennung: Gewürdigt werden die Auseinandersetzung mit „Gott“ der Klassen 10b und 10c der Mädchenrealschule Schillingsfürst, die Altar-Paramente, angefertigt von Schülerinnen der 7. Klasse des Lise-Meitner-Gymnasiums Unterhaching und eine Facharbeit von Mirjam Engel aus Würzburg.

Die Preisverleihung findet am 22. Oktober um 15 Uhr im Museum „Kirche in Franken“ in Bad Windsheim durch die Schirmherrin Dorothea Friedrich statt.

Namensgeberin des zum dritten Mal vergebenen Preises ist Argula-von-Grumbach, die als theologisch gebildete Anhängerin Martin Luthers mutig für die Anerkennung der reformatorischen Lehre in Bayern kämpfte. Die Ausschreibung des Preises erfolgt in Zusammenarbeit mit der Frauengleichstellungsstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und dient der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

München, 8. September 2010
Johannes Minkus, Pressesprecher